

28. November 2011

## **Bürgerbeteiligungen dürfen nicht zu Handlungsunfähigkeit führen**

### **Verband Bauwirtschaft Nordbaden begrüßt Ergebnis der Volksabstimmung zu Stuttgart 21**

**Mannheim.** „Wir hoffen, dass das Projekt Stuttgart 21 nach der eindeutigen Zustimmung durch die Bevölkerung nun zügig umgesetzt werden kann. Die Gegner des Bahnhofneubaus müssen akzeptieren, dass nicht jeder Protest mehrheitsfähig ist“, so Thomas Möller, Geschäftsführer des Verbandes Bauwirtschaft Nordbaden.

„Eine repräsentative Demokratie muss in der Lage sein, Entscheidungen ihrer gewählten Gremien unmittelbar umsetzen zu können, ohne sie zuvor mittels Volksbefragung erneut absegnen lassen zu müssen“, so Möller weiter.

„Die langjährigen Hürden nachträglicher Proteste lähmen jeglichen wirtschaftlichen Fortschritt. Wir hoffen, dass auch die Gegner von Stuttgart 21 und anderen Projekten den Sinn einer repräsentativen Demokratie in Zukunft berücksichtigen und akzeptieren.“

Wiebke Zuschlag / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0621-42301-42, Fax: 0621-42301-41, e-mail: [zuschlag@bau-nordbaden.de](mailto:zuschlag@bau-nordbaden.de)

Verband Bauwirtschaft Nordbaden e.V., Bassermannstraße 40, 68165 Mannheim, [www.bau-nordbaden.de](http://www.bau-nordbaden.de)